

Credit. von Peretra 514. Span. Creditbank v. Rothschild 490. Kurhessische Loose 40. Bad. Loose 51%. 5proc. Metall. 79%. 4%proc. Metall. 70%. 1854er Loose 106. Destr. Rat. Anleihen 81%. Destr. Bank-Antheile 1169. Destr. Credit-Act. 187%. Destr. Elisabeth-Bahn 198. Rhein-Nahe-Bahn 86. Wien, 27. Juni, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Anfangs der Börse flau, bei Abgang der Depesche lebhaft. Silberanleihe 93. 5proc. Metall 83%. 4%proc. Metall. 73%. Bankanleihen 1026. Nordbahn 199%. 1854er Loose 111. Nationalanleihen 85%. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 231%. London 10, 07. Hamburg 76%. Paris 120%. Gold 7%. Silber 4%. Elisabethbahn 100%. Lombard. Eisenbahn 111. Eisebahn 100%.

Amsterdam, 26. Juni, Nachmittags 4 Uhr. Börse stille. Schluss-Course. 5proc. Destr. Rat.-Anl. 78%. 5proc. Met. Lit. B. 88%. 5proc. Met. 77%. 2%proc. Metall. 40. 1proc. Span. 25%. 3proc. Span er 38%. 5proc. Russen Sicglitz 98%. 5proc. Russen Sicglitz de 1855 100%. Mexik. 21. Holland. Integrale 64%.

Amsterdam, 27. Juni, Nachmittags 4 Uhr. Desterreichische Effecten ziemlich lebhaft. Schluss-Course. 5proc. Destr. Rat.-Anl. 78%. 5proc. Metall. Lit. B. 88%. 5proc. Metall. 77. 2%proc. Metall. 39%. 1proc. Span. 25%. 3proc. Span. 38%. 5proc. Russen Sicglitz de 1855 99%. Holland. Integ. 64%.

Paris, 26. Juni, Nachm. 3 Uhr. Die 3proc. begann zu 68, 50, fiel dann auf 68, 20, hob sich wieder auf 68, 35 und schloß bei lebhaftem Umlege aber in matter Haltung zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 93% eingetroffen. Schluss-Course. 3proc. Rente 68, 25. 4%proc. Rente 91, 50. Credit-Mobilier-Akt. 1162. Silberanleihe 91%. Destr. St.-Eisenbahn-Akt. 642. Lombard. Eisenb.-Akt. 625. Franz-Josephsbahn 487.

Paris, 27. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Die Liquidation hat begonnen. Nachdem Consols von Mittags 12 Uhr 92% eingetroffen waren, begann die 3proc. zu 68, 05, hob sich auf 68, 15 und wurde schließlich in matter Haltung zu 68 gehandelt. Alle Effecten waren angeboten. Pro Juli wurde die Rente zu 68, 42% gem. dt. Consols von Mittags 1 Uhr waren unverändert 92% gemeldet. Schluss-Course. 3proc. Rente 68. 4%proc. Rente 92. Credit-Mob.-Aktien 1151. Silberanleihe 91. Destr. Staats-Eisenbahn-Aktien 638. Lombard. Eisenbahn Aktien 625. Franz-Josephsbahn 487.

London, 26. Juni, Nachmitt. 3 Uhr. Börse geschäftlos. Consols 93. 1proc. Spanier 25%. Mexik. 22%. Sardinier 89. 5proc. Russen 110. 4%proc. Russen 99. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 8 Sch. Wien 10 Fl. 29 Kr.

London, 27. Juni, Nachmitt. 3 Uhr. Die Börse schloß in Folge der Berichte aus Ostindien sehr flau. Silber 61%. Der Cours der 3proc. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 68, 05, von Mittags 1 1/2 Uhr 68, 15 gemeldet. Der Bankausweis der vergangenen Woche zeigt einen Notenumlauf von 18,803,825, einen Baarvorrath von 11,172,862 £. Consols 92%. 1proc. Span. 25%. Mexikaner 22%. Sardinier 89. 5proc. Russen 110. 4%proc. Russen 99.

Wissenschaftliche und Kunst-Notizen.

Berlin. In der am 20. d. M. stattgefundenen öffentlichen Sitzung des hiesigen Hilfsvereins für das Germanische Museum in Nürnberg erhaltete zunächst der Vorsitzende, Hr. Kreisgerichtsdirektor von Debrecht einen summarischen Bericht über die Thätigkeit des leitenden Vorstandes seit der Gründung des Vereins, aus dem sich ergab, daß die Resultate dieser Thätigkeit verhältnißmäßig recht erfreulich gewesen. Da dieselben aus den früheren Mittheilungen über die einzelnen Vorstandssitzungen bereits bekannt sind, so können wir darauf verweisen. Sodann brachte der Vorsitzende den in der letzten Vorstandssitzung angeregten Plan einer in Berlin zu projektirenden „Ausstellung von Kunstgegenständen aus den Sammlungen des germanischen Museums“ zur Sprache, welche aus den Sammlungen hiesiger Kunstliebhaber verfertigt werden sollte. Es war für diesen Zweck eine Specialcommission ernannt worden, um aus den Verzeichnissen des Germanischen Museums die passendsten Gegenstände auszuwählen. Hr. Direkt. v. Ledebur glaubt, daß eine solche Auswahl dem Vorstande des Museums zu überlassen sei, indem er zugleich bemerkt, daß die Commission, wegen mancherlei Schwierigkeiten in der praktischen Ausführung des Plans, der Ansicht sei, daß die Ausstellung bis auf das folgende Jahr verlagert werde. — Es wird ferner die ebenfalls schon früher berührte Frage wegen „Theilnahme der Frauen an den Zwecken des germanischen Museums“ in nähere Erwägung gezogen, und zwar derart, daß unter den Abtheilungen des Museums ein besonderes „Frauengemach“ eingerichtet werde, d. h. eine Lokalität, in welcher alle die Geschichte des Frauenlebens

betreffenden Gegenstände, als Kleidung, Gegenstände des häuslichen Gebrauchs, Schmucksachen u. zusammengefaßt würden, und zwar aus denjenigen Mitteln, welche durch etwaige Sammlungen eines zu diesem Zweck zu bildenden Vereins von Frauen beschafft würden. Geh. Rath Dr. Märcker, welcher sich für diesen Plan besonders interessiert, meldet, daß von Nürnberg her der Ausführung desselben aufs Bereitwilligste entgegengekommen werde. Er fügt sodann einige Mittheilungen über den Fortschritt in dem inneren und äußeren Ausbau der Rathhaule in Nürnberg hinzu, aus denen hervorgeht, daß die Vollendung desselben im Herbst dieses Jahres zu erwarten sei und daß die im September stattfindende Generalversammlung in Nürnberg bereits in dem neuen Local abgehalten werden solle. — Zum Schluss giebt Herr Geh. Rath Märcker noch eine statistische Uebersicht über die Ausbreitung der preussischen Agenturen für das Germanische Museum und der Jahresbeiträge für dasselbe. Es sind dergleichen eingerichtet: in Pommern 1, in Schlesien 4, (davon 2 in diesem Jahr) in Sachsen 9, in Westphalen 6, in der Rheinprovinz 9. An Jahresbeiträgen sind gezeichnet in der Provinz Preußen 1 Thlr., in Pommern 7 Thlr., in Schlesien 36 Thlr., in Posen 5 Thlr., in Sachsen 25, in Westphalen 7 Thlr., in den Rheinlanden 23, im Ganzen 104 Thlr., während aus Berlin allein im vorigen Jahre 21 Beiträge mit 47 Thlr., und in diesem Jahre seit der Gründung des Hilfsvereins 72 Beiträge mit 124 Thlr. 10 Sgr. gezeichnet wurden. Die Stadt Brandenburg hat 2 Beiträge mit 1 Thlr., Potsdam 3 mit 9 Thlr. beigetragen. Es geht daraus hervor, daß in der preussischen Monarchie bisher noch wenig geschehen ist. Die daran geknüpften Frage, ob seitens des Berliner Vereins nicht Anregung zur Bildung von Zweighilfsvereinen zu geben sei, glaubt der Vorsitzende zur Berathung nicht geeignet, da der Verein durchaus lokaler Natur sei und die Bildung von Zweighilfsvereinen außerhalb seiner Befugnisse liege. Wenn Mitglieder des Vereins in privatem Wege solche Anregung geben wollen, so sei dies anzuerkennen, aber es könne nicht vom Verein selbst ausgehen.

In der Gesellschaft Naturforschender Freunde, Sitzung vom 16. Juli, legte Hr. Ehrenberg 3 vom Optiker Hrn. Grunow, jetzt in Newyork, aus Nordamerika ihm überlieferte sehr sauber gearbeitete Objectiv-Linsen-Sätze für Mikroskope vor, deren stärkste in Verbindung mit Schiefs Mikroskop eine ausgezeichnete Wirkung in ausübender Kraft zeigte und schon mit dem schwächsten Ocular verbunden, bei schief einfallendem Licht, die sämmtlichen 15 Linien-Systeme des Robertsons so sehr verdienstlichen künstlichen Mikrometers ausübte, auch die fälschlich für dreifach erklärten, vielmehr, durch im Quincunx gestellte Punkte, vierfachen Liniensysteme der Navionals Hippocampus. Zugleich zeigte derselbe daß in diesem Jahre im Thiergarten vorkommende besondere Wasserblähen durch Cyndrospermum circinale, welches vereinzelt nicht selten ist, aber so massenhaft allein das Wasser färbend von ihm noch nie gesehen worden. Er erläuterte ihr Verhältniß zu Cocco-dea viridis (Lebthyoblasta) und Trichodesmium Flos aquae, den beiden andern grünen Wasserblähen, so wie zur marinen rothen, dem Trichodesmium erythraeum. Die erstere sehr zierliche Alge wurde frisch in einem Glase und unter dem Mikroskop vorgezeigt. Hr. Graf Schaffgotsch berichtete, daß es ihm am 10. d. M. durch die dankenswerthe Bereitwilligkeit und Hülfleistung des Hrn. Apotheker Ulex und Organist Osterholdt in Hamburg möglich geworden, seine Versuche über den Einfluß bestimmter Edne auf Gasflammen, welche in Röhren von bestimmter Länge brennen, in der dortigen großen Michaeliskirche zu wiederholen. War das Rohr genau auf das zweigestrichene Dis der Orgel gestimmt, so löschte ein vierfaches, gleichzeitiges Dis einer schwachen gedachten, im Aufhufion stehenden Orgelstimme, nämlich das große Dis mit dem kleinen, dem eingestrichenen und dem zweigestrichenen, die Flamme augenblicklich in der Entfernung von hundert und vierzig Fuß rheinisch aus. Dasselbe that das eingestrichene Dis einer Männerstimme mächtig stark aber sehr rein erklingen, auf hundertfünfundzwanzig Fuß Entfernung. Bei unreiner Stimmung des Rohrs, zwischen eis und o (zweigestrichenem) hatte selbst einhundertsechzigfüß gleichzeitiges dis der Orgel in zwanzig Fuß Entfernung nicht den geringsten Einfluß auf die Flamme. — Herr Lieberkühn sprach über die Form, welche die Muskeln im Zustand der Ruhe und der Contraction am unversehrten Thiere bei Sientor annehmen. Hr. Claparede legte Zeichnungen von 14 verschiedenen Tinianus-Arien aus der Nordsee vor. Hr. Bevrich gab Nachricht über das von Hrn. G. v. Serbad entdeckte Vorkommen der zuerst in Schlesien aufgefundenen Helix Kanthonsis in dem diluvialen Kalkfluff der Gegend von Weimar.